



# DEUTSCHER AERO CLUB

12/2022

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

## Was unterscheidet einen Jumbo von einem eigenstartfähigen Segler mit Elektromotor?

### Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

ist das eine blöde Frage, oder soll sie meine Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen? Natürlich Letzteres, denn vordergründig ist sie einfach zu beantworten: 400 Kilo versus 400 Tonnen Abflugmasse, Elektroantrieb versus Wärmekraftmaschine, 400 Meter Grasstreifen versus 4000 Meter Betonpiste.

Mir geht es bei dieser Frage jedoch um etwas anderes. Der Gedanke kam mir unlängst auf dem Heimweg von einem regionalen Segelfliegertag. Dort hatte ein Hersteller dankenswerterweise einen eigenstartfähigen Segler mit Elektroantrieb ausgestellt, der permanent von Interessenten umlagert war. Dazu gab es einen interessanten Vortrag über Entwicklung und Zukunftsperspektiven des Elektroantriebs im Segelflugzeug. Und eigentlich hatte das Flugzeug nur zwei Nachteile: die Lieferzeit und den Preis. Nicht, dass die „Orchidee“ ihren Preis nicht wert wäre, und mit einem Unternehmen Gewinn zu erzielen, ist legitim. Außerdem fände ich selbst es ebenfalls reizvoll, einen solchen Flieger an einem x-beliebigen Wochentag aus der Halle zu ziehen, ohne Hilfe anderer starten zu können und keine Außenlandung mehr einkalkulieren zu müssen.

Aber denken wir die Sache einmal weiter! Die wenigsten von uns Segelfliegern werden sich ein solches Flugzeug leisten können. Doch wenn sich der Trend zum Eigenstarter bei neuen Flugzeugen fortsetzt, wird der klassische Segelflugverein, der jahrzehntelang Ausgangspunkt für vielfältige fliegerische Karrieren war, weiter unter Druck geraten. Wenn wegen immer kostspieligeren Geräten und abnehmender Mitgliederzahlen die Kosten für die Ausübung des Sportes steigen, werden sich immer weniger Nachwuchs-

fliegerinnen und -flieger finden, die sich das leisten können. Das zwingt die verbliebenen Erben Lilienthals zu immer mehr Selbstständigkeit, die man sich zunehmend erkaufen muss (und kann, wenn man kann), was Dank des technischen Fortschrittes zunehmend möglich ist. Am Ende dieser Entwicklung wäre Luftsport tatsächlich der elitäre Sport, den Außenstehende darin heute schon gerne sehen. Dann



wäre es vielen (jungen) Menschen nicht mehr möglich, unabhängig vom Geldbeutel (der Eltern) fliegen zu lernen, denn Werkstattstunden in der Vereinswerkstatt gäbe es dann vermutlich auch nicht mehr, und die wenigen verbliebenen, gut situierten Individualsportlerinnen und -sportler könnten auch einen Gartenbaubetrieb mit der Pflege der Graspiste beauftragen.

Zurück zum Jumbo. Bei seiner Indienstellung im Jahre 1969 hat er Fernflüge für Millionen Menschen ermöglicht, weil es für den Einzelnen billiger wurde, wenn sich viele die Kosten teilten. Und im Segelflug? Geht dort die Entwicklung der „costs per seat“ nicht gerade steil nach oben?

Darüber müssen wir uns gemeinsam Gedanken machen, wenn wir wollen, dass Luftsport auch übermorgen noch Nachwuchs hervorbringt.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,  
Ihr und Euer

*Claus Cordes*  
Claus Cordes, DAeC-Präsident

# Wie geht's weiter mit dem DAeC?

Seit einem halben Jahr hat der Deutsche Aero Club einen neuen Vorstand. Was ist in dieser Zeit geschehen, und wie sieht die Zukunft des Verbandes aus? Präsident Claus Cordes gibt Antworten.

## Herr Cordes, mit welchen Zielen haben Sie das Amt des Präsidenten angetreten?

Es war nie mein Plan, DAeC-Präsident zu werden. Nach meiner Pensionierung im Sommer 2019 wollte ich eigentlich mehr Zeit mit meiner Frau verbringen und ansonsten fliegen, fliegen und nochmals fliegen. Damit aber auch nachfolgende Generationen dieses himmlische Vergnügen möglichst unbeschwert genießen können, müssen die Interessen des Luftsports engagiert vertreten werden. Kameraden, die mich als Kapitän erlebt haben, wissen, dass ich einen langen Atem habe und unerträglich hartnäckig sein kann. Diese Eigenschaften sahen sie als vorteilhaft an und legten mir nahe, mich um die Präsidentschaft zu bewerben. Ich habe mich dann „verhaften“ lassen und will jetzt mit einem starken DAeC dafür sorgen, dass der Luftsport in einer Welt, die sich rasend schnell verändert, seine Daseinsberechtigung und Entfaltungsmöglichkeiten behält. Das ist mir wichtig, denn der Luftsport ist nicht nur schön und herausfordernd, sondern auch eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung!

## Was konnten Sie in den ersten sechs Monaten als Präsident bewirken?

Die zurückliegende Zeit war recht anspruchsvoll und arbeitsintensiv. Zunächst ging es darum, in alle Ecken des DAeC hineinzuleuchten und den Ist-Zustand festzustellen. Die große Herausforderung besteht nun darin, die Forderungen, die die Multi- und Mono-Luftsportverbände an den Vorstand herantragen, zu erfüllen. Inzwischen haben wir uns auf die wesentlichen Auf-

gaben verständigt, die der Dachverband für seine Mitglieder leisten soll. Das ist eine unabdingbare Voraussetzung für die nächsten Schritte.

## Und welche sind das?

Wir, also der gesamte Vorstand, arbeiten auftragsgemäß an einer neuen Beitragsordnung. Das ist ein harter Brocken! Anschließend werden wir eine



Strategie für die nächsten zwei, fünf und zehn Jahre erarbeiten, die als Richtschnur unseres Handelns dienen wird. Dann müssen die Bundesausschüsse neu aufgestellt beziehungsweise personell neu besetzt werden. Zur Verbesserung der verbandsinternen Kommunikation haben wir MS-Teams eingeführt und werden das System Schritt für Schritt auf die Mitarbeiter der BGSt, der Bundesausschüsse und mit deren Zustimmung auch auf die Mitgliedsverbände und die Bundeskommissionen ausweiten. Ein angepasstes Projektmanagement wird die Arbeit in allen Bereichen einheitlich erfassen, dokumentieren und so jederzeit reproduzierbar machen. Darüber hinaus müssen wir zukünftig sehr viel besser an die Luftsportlerinnen und Luftsportler in den Vereinen gerichtet kommunizieren,

was der DAeC für den Luftsport und damit für uns alle tut.

## Welches werden die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft des Verbandes sein?

Die auf dem Kopf stehende Alterspyramide, Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen, neue Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes, gesellschaftliche Veränderungen und Anpassungen an neue Technologien, beispielsweise bei den Antrieben – all das sind Entwicklungen, denen wir nur dann konstruktiv begegnen können, wenn wir sie als Herausforderung und nicht als Bedrohung begreifen.

## Wie wird sich der DAeC diesbezüglich aufstellen müssen?

Wir müssen durchgängig wachsam sein und die Entwicklung unseres Umfeldes im Blick behalten, um auf die daraus resultierenden Chancen und Risiken jederzeit reagieren zu können. Dazu können wir uns nicht mehr nur auf das Ehrenamt verlassen, sondern müssen die Arbeit an einigen Stellen professionalisieren. Schon jetzt gehen uns die Freiwilligen aus, da die Aufgaben stetig zunehmen und komplexer werden. Das kann kaum noch jemand „nebenbei“ leisten. Darüber hinaus müssen wir lernen, unsere Differenzen durch eine „Kultur der Gemeinsamkeit“ zu überwinden. Nur wenn wir nach außen hin geschlossen auftreten, hat unsere Stimme das notwendige Gewicht, um unseren berechtigten Forderungen den notwendigen Nachdruck zu verleihen. Das muss jedem Mitglied in den Vereinen und jedem gewählten Vertreter klar sein. Nur gemeinsam und als respektierter Verband des Luftsports in Deutschland sind wir stark.

# Frischer Wind im deutschen Nationalteam für Rallyeflug

Vier hochmotivierte Crews des DAeC brechen als deutsches Nationalteam mit professioneller Begleitung auf nach Südafrika zum Brits Airfield, um dort vom 7. bis 18. November an der Weltmeisterschaft im Rallyeflug teilzunehmen.

**Neben den erfahrenen Crews** Arnold Grubek und Dörthe Grubek, Ralf-Rainer Schmalstieg und Eugen Scheuerle sowie Thomas Kirchner und Carla Moses (jeweils Pilot und Navigator) werden auch Robin Shearer und Oliver Meindl in Südafrika an den Start gehen. Die beiden jungen Piloten, die als „Navgeeks“ auf Instagram von ihren Wettbewerbserfahrungen berichten, wurden herzlich im deutschen Nationalteam für Rallyeflug aufgenommen.



Unterstützt werden die Crews vor Ort durch Team-Manager Henry Franz-

kowiak und den Technischen Assistenten Walter Berger. Minutiös bereiten sich die vier Besatzungen mit ihrem Team-Manager und dem Referenten für Navigationsflug in der Bundeskommission Motorflug, Ralf Grunwald, auf den Wettbewerb vor.

Seit einigen Jahren unterstützt nicht nur die Bundeskommission die jugendlichen Crews bei Wettbewerbssteilnahmen. Auch etablierte Navigationsflieger beteiligen sich entweder finanziell, durch Patenschaften, zum Beispiel für die Unterbringung bei Wettbewerben, oder mit prak-



Die vier Crews bei der Vorbereitung auf die WM in Südafrika.

tischen Tipps aus dem Wettbewerbsflug. Wir drücken den vier Crews des DAeC, ihrem Team-Manager und dem Technischen Assistenten fest die Daumen und wünschen viele spannende Flüge in der südlichen Hemisphäre.

Bundeskommission Motorflug

Weitere Infos unter [www.daec.de](http://www.daec.de). Wer sehen möchte, was das deutsche Nationalteam in Südafrika erlebt, kann den „Navgeeks“ auf Instagram folgen: <https://www.instagram.com/navgeeks/>

# Motorfliegertag 2022



Foto: Andreas Bucher

**Am Samstag, den 15. Oktober** lud der Luftsportverband Rheinland-Pfalz zum Ultraleicht-, TMG- und Motorfliegertag auf den Flugplatz Bad Sobernheim-Domberg ein. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Landesverbands, Ernst Eymann, sowie Vizepräsident Manuel Höferlein folgte ein abwechslungs-

reiches Vortragsprogramm. Es beinhaltete Themen wie Auslandsreisen mit dem Flieger, Waldbrandbekämpfung, Transponder für Drohnen und Windkraftanlagen sowie einen Bericht aus dem Luftsportgeräte-Büro des DAeC. Frank Einführer, Leiter des LSG-B, freute sich über den freundlichen Empfang und das Interesse der Zuhörer an der aktuellen Entwicklung seiner Abteilung, die vorwiegend durch einen beträchtlichen Anstieg von UL-Lizenzen (Dreiachs), Ausbildungsmeldungen, Verkehrs- und Musterzulassungen gekennzeichnet ist. Abgerundet wurde der Tag durch zahlreiche Möglichkeiten zum persönlichen Erfahrungsaustausch, die nach der langen Zeit der Pandemie besonders gerne genutzt wurden.

Andreas Bucher, Deutscher Aero Club

## ■ MOTORFLUG Bitte vormerken!

# Deutschlandflug 2023

**Schon im nächsten Jahr** wird es wieder einen Deutschlandflug geben. Vom 31. Mai bis zum 4. Juni wird die Traditionsveranstaltung stattfinden, mit deren Planung die Bundeskommission Motorflug bereits begonnen hat. Fest steht bislang, dass der Start in Eisenach und das Ziel in Wels (Österreich) sein wird. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Bundeskommission Motorflug



Die aktuellsten Infos zum Deutschlandflug gibt es hier: <https://navigationsflug.de/events/df2023/>

## SEGELFLUG ■ Nationalmannschaft

# Qualifiziert für Welt- und Europameisterschaften 2023

Bekannte, aber auch einige neue Gesichter werden Segelflug-Deutschland im nächsten Jahr bei internationalen Wettkämpfen vertreten.

Dabei gibt es nicht nur bei den Sportlern Neuigkeiten: Im Trainerstab wird Florian Heilmann die Aufgaben als Co-Trainer von Bernd Schmid (seit 2019 dabei) übernehmen dürfen. Wir wünschen Florian gutes Gelingen und seinem Team „always happy landings“!

Die neue Nationalmannschaft der kleinen Klassen setzt sich wie folgt zusammen:

**FAI: Clubklasse:** Stefan Langer, Uwe Melzer, Marcus Dawert und Uwe Wahlig (Rückquali WM), **Standardklasse:** Enrique Levin, Robin Sittmann, Simon Briel und Simon Schröder (Rückquali WM),

**15-Meter-Klasse:** Henrik Bieler, Steffen Göttler, Marc Schick und Uwe Wahlig.

Die **Frauen-Nationalmannschaft** besteht aus:

**Clubklasse:** Carolin Rothhard, Ulrike Teichmann und Daniela Wilden, **Standardklasse:** Conny Schaich, Sabrina Vogt, Karen Wilken und Christine Grote, **18-Meter-Klasse:** Katrin Senne, Anja Barfuß und Sandra Malzacher.

Neu in den FAI-Klassen sind Marcus Dawert, der sich bei der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz erflog, sowie Robin Sittmann und Simon Briel, die ihre erfolgreiche Zeit in der Junioren-

Nationalmannschaft nahtlos in den FAI-Klassen fortführen werden. Darüber hinaus ist die komplette 15-Meter-Klasse neu beschickt, u. a. mit Uwe Wahlig, der eine tolle Leistung in seiner LS3 erflog, und zum anderen Steffen Göttler, der sich den zweiten Platz sicherte, obwohl er erst am allerletzten Tag von der Nachrückerliste aus bei der Deutschen Meisterschaft starten durfte.

Neu bei der Frauen-Nationalmannschaft ist, dass die 15-Meter-Klasse durch die 18-Meter-Klasse ersetzt wird, in der Sandra Malzacher und Katrin Senne starten werden. Ulrike Teichmann wechselte von der Standard- in die Clubklasse, Sabrina Vogt machte es genau umgekehrt. Neu dabei sind Anja Barfuß, Karen Wilken, Carolin Rothhardt und Daniela Wilden, die wir herzlich in der Nationalmannschaft begrüßen. Allen Segelfliegerinnen wünschen wir im kommenden Jahr viel Erfolg in Spanien!

*Thomas Schmidt,*

*Büro Bundeskommission Segelflug*

## SEGELFLUG ■ Referat Ausbildung/Lizenzen

### Gunter Schmidt ist neuer Vorsitzender

**Anderthalb Jahre** lang hat die BuKo Segelflug nach einem Nachfolger für Günter Forneck gesucht, der bis Januar 2022 elf Jahre lang sehr erfolgreich den Vorsitz des Referates Ausbildung und Lizenzen führte. Kommissarisch stellte sich zunächst der stellvertretende Vorsitzende der Bundeskommission Segelflug, Jan Preusser, zur Verfügung.

Bei der Herbsttagung des Referates, die vom 30.9. bis 2.10. in Fulda stattfand, konnte nun endlich eine dauerhafte Lösung gefunden werden, indem sich der ehemalige Vizepräsident des DAeC, Gunter Schmidt, bereit erklärte, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen.

Gunter Schmidt, der bereits eine ganze Reihe von praxistauglichen Regelungen für den Luftsport mit durchsetzen konnte – wie beispielsweise deutschlandweit geltende Gastflugregelungen oder den Drohnen-Kennntnisnachweis –, hat sich Ähnliches auch für sein neues Amt vorgenommen. „Im Laufe der Jahre wurden im Segelflug immer mehr Regeln aufgestellt, die es besonders Neueinsteigern schwer machen, den Überblick zu behalten. Mein Ziel ist, dieses komplexe Regelwerk sinnvoll rationaler und übersichtlicher zu gestalten, ohne damit auch nur irgendein Sicherheitsrisiko zu schaffen“, erklärt Gunter Schmidt.



Foto: Aeroclub NRW

**Gunter Schmidt**

## SEGELFLUG ■ Rangliste

### Bitte prüfen!

**Wie jedes Jahr** wurde auch 2022 die Deutsche Rangliste Segelflug am 30.09. geschlossen, das heißt, die Meldung weiterer Wettbewerbe aus der Saison 2022 ist nicht mehr möglich. Eine Ausnahme gilt nur für Piloten und Pilotinnen, die nicht im System Copilot angemeldet sind: Sie können eine Nachtragung ihrer Punkte in bereits gemeldeten Wettbewerben beantragen.

Außerdem bittet das Büro der BuKo Segelflug alle Teilnehmer, ihre Punkte zur Rangliste, die sie im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) erworben haben, zu überprüfen. Systembedingt ist bei doppelten oder ungleichen Namen in DMSt und Copilot keine Zuordnung möglich.

*Bundeskommission Segelflug*

Die Rangliste 2022 ist zu finden unter <https://segelflug.aero/web/index.php/deutsche-rangliste-segelflug/rangliste-2022>



Fotos: LSG Bayreuth

Pilotin Manisha Große Verspohl in der Doppelsitzerklasse über dem Flugplatz Bayreuth

## SEGELFLUG ■ 29. Mai bis 9. Juni

# LSG Bayreuth richtet DM 2023 aus

Der Deutsche Aero Club wählt Bayreuther Luftsportgemeinschaft als Ausrichter der Deutschen Meisterschaft der Offenen, der 18-Meter- und der Doppelsitzerklasse aus.

In den Pfingstferien 2023 rückt der Bayreuther Flugplatz erneut in den Fokus der Segelflugwelt. Rund 90 Piloten und Pilotinnen werden vom 29. Mai bis zum 9. Juni auf Strecken durch ganz Süddeutschland um die Meistertitel und die Qualifikation für die Welt- und die Europameisterschaften kämpfen.

Bayreuth hat am Schnittpunkt von Fichtelgebirge, Frankenwald und Fränkischer Schweiz eine sehr gute Ausgangslage für lange Flüge im Mittelgebirgsbereich. Von dort aus gehen die Strecken häufig entlang der Mittelgebirgsketten Richtung Thüringer Wald, Bayerischer Wald oder Erzgebirge. Daher umfasst der Wettbewerbsraum fast ganz Süddeutschland und das angrenzende Tschechien, denn die äußersten Wendepunkte liegen südlich von Dresden, am Ende des Bayerischen Waldes, bei Kassel, kurz vor Karlsruhe und auf der Schwäbischen Alb.

Bayreuth war zuletzt 1990 Austragungsort einer (Clubklasse-)DM, davor 1975 und 1982. 1999 gipfelte die Wettbewerbskarriere von Flugplatz und Verein in der Ausrichtung der Weltmeisterschaft, an welcher auch das aus zahlreichen Qualifikationsmeisterschaften bewährte Team um Wettbewerbsleiter Georg Baier und Sportleiter Heiko Hertrich maßgeblich beteiligt war. Ab 2002 wurde der Bindlacher Berg zu einem der Stamm-Austragungsorte von DM-Qualifikationswettbewerben, die zugleich auch Bayerische Meisterschaften waren.

Die insgesamt rund 90 Piloten der kommenden DM wurden 2022 in mehreren Qualifikationswettbewerben ermittelt. Bis zum 15. November müssen sich die Qualifizierten beim Deutschen Aero Club für die Deutsche Meisterschaft anmelden; erst dann steht das endgültige Teilnehmerfeld fest. Gesetzt sind die bisherigen Mitglieder der Nationalmannschaft, angeführt vom amtierenden Weltmeister der Offenen Klasse, Felipe Levin (LSV Homberg / Ohm), und seinem fünfmaligen Weltmeister-Vorgänger Michael Sommer (LSV Regensburg). 2019 war den beiden das Kunststück gelungen, punktgleich gemeinsam Deutscher Meister zu werden. Ob es im nächsten Jahr in Bayreuth wieder so eng wird?

*Daniel Große Verspohl,*  
*Pressesprecher LSG Bayreuth*

## ■ SEGELFLUG Regelbuch Segelfliegen

# Zweiter Teil „Flugbetriebsregeln“ veröffentlicht

Nach der Übersetzung des ersten Teils des „Sailplane Rulebook“ der EASA zum Thema „Lizenzen“ vor einem Jahr legt das bewährte Autorenteam nun den zweiten Teil in deutscher Sprache vor.

Im „Sailplane Rulebook“ hat die EASA alle Regelungen aus dem Bereich Segelflug zusammengefasst, jedoch nur in englischer Sprache. Damit auch hiesige Luftsportler mit geringeren Sprachkenntnissen von der nützlichen Gesamtdarstellung der im Segelflugsport geltenden Regeln profitieren können, hat eine Autorengruppe aus dem Referat Ausbildung und Lizenzen die Aufgabe übernommen, dieses Regelwerk zu übersetzen. Zum besseren Verständnis einzelner Passagen hat das Team gegebenenfalls weitere Hinweise eingefügt.

Bei der deutschen Ausgabe handele es sich weder um eine amtliche noch um eine wörtliche Übersetzung, betonen die Autoren. Stattdessen legten sie großen Wert darauf, den Inhalt verständlich zu präsentieren. Im Zweifelsfall wird den Lesern empfohlen, auf den englischen Originaltext zurückzugreifen.

Um die Übersetzung des Gesamtwerks „Sailplane Rulebook“ abzuschließen, fehlt nur noch der Teil „Technik“. Das Autorenteam hofft, dass sich eine Gruppe aus dem Bereich Segelflugtechnik dieser Aufgabe annehmen wird.

*Harald Ölschläger,*  
*Ausbildungsleiter BWLV*

Teil 1 und Teil 2 des Regelbuchs Segelflug stehen unter [www.daec.de/sportarten/segelflug/download](http://www.daec.de/sportarten/segelflug/download) zum Download bereit.



Screenshot aus dem bekannten Segelflugsimulator-Programm Condor

VERBAND ■ Aeroclub NRW

## Ausschuss für virtuellen Luftsport gegründet

Auf seiner Sitzung in Duisburg am 24. September hat das Präsidium des Aeroclubs NRW den deutschlandweit ersten Ausschuss für virtuellen Luftsport berufen.

Im September 2021 hatte der Aeroclub NRW eine Online-Umfrage durchgeführt, um den Bedarf an virtuellem Luftsport in seinen Vereinen und als Verbandsaufgabe zu ermitteln. Die Rückmeldungen reichten von Aussagen wie

„So was brauchen wir nicht“ über „Das gehört zum Thema Ausbildung und Flugsicherheit“ bis hin zu „Macht hin, sonst verpassen wir den Anschluss!“.

Auf Initiative von H.-Henning Bloemeyer, Vizepräsident Kommunikation

und Marketing, hat sich daraufhin Anfang 2022 eine Info- und Austauschrunde zum Thema gebildet, in der die Teilnehmenden seitdem das Aufgabefeld geprüft und Arbeitsschwerpunkte definiert haben. Dazu gehören Sportentwicklung, Wettbewerbe und die Bedeutung von virtuellem Luftsport als Instrument für die Mitgliederbindung und -gewinnung der Vereine.

Mit der Berufung des Landesausschusses Virtueller Luftsport unter dem Vorsitz von Ben Fest, Weltmeister des ersten virtuellen FAI Sailplain Grand Prix, gibt das Präsidium den Engagierten einen festen Rahmen ihres Wirkens im Verband und dem Ausschuss den Auftrag, die Entwicklung des virtuellen Luftsports zu einer anerkannten Sportart zu fördern und mitzugestalten. Ziel ist es, bereits im nächsten Jahr einen Wettbewerb im virtuellen Segelflug in NRW durchzuführen: den „Virtual Offline Contest 2023“. Noch in diesem Jahr ist eine „Crazy Waypoint Challenge“ als Vorbereitung für den Wettbewerb geplant.

Daniela Blobel,  
Aeroclub NRW

Weitere Informationen unter:  
[www.aeroclub-nrw.de/virtueller-luftsport/](http://www.aeroclub-nrw.de/virtueller-luftsport/) oder per Mail an [avl@aeroclub-nrw.de](mailto:avl@aeroclub-nrw.de)

TECHNIK ■ Herbsttagung

## Bundesausschuss Technik tagt in Kassel

Die diesjährige Herbsttagung des BA Technik fand am Samstag, den 1. Oktober im Intercity Hotel in Kassel statt. Harald Görres, Vorsitzender des Bundesausschusses Technik, erläuterte die Themen der von Karsten Schröder, Referent für Technik und Umwelt der Bundesgeschäftsstelle des DAeC, vorbereiteten Tagesordnung. Diese umfasste aktuelle Themen wie die Erstellung eines Prüfprogramms für ältere Flugzeuge, Voraussetzungen des Fallschirmprüferlehrgangs, der vom 10. bis 13. November 2022 in Bad Sobernheim stattfindet, eine geplante Verbesserung

des Prüfaufwandes an den Höhenrudern der Schleicher-K-Muster sowie den Austausch über diverse Themen rund um Lufttüchtigkeitsprüfungen. Anschließend

moderierte Karsten Schröder die Veranstaltung mit insgesamt 15 Teilnehmern aus verschiedenen Landesverbänden.

Karsten Schröder, Deutscher Aero Club



15 Teilnehmer bearbeiteten ein anspruchsvolles Technik-Programm, moderiert von Karsten Schröder.



(v. l. n. r.) Andrea Milz (Staatssekretärin des Landes NRW), Matthias Podworny, Tamara Neumann (Präsidentin Aeroclub NRW), Stefan Klett (Präsident, LSB NRW)

VERBAND ■ Aeroclub NRW

## Sportplakette des Landes für Matthias Podworny

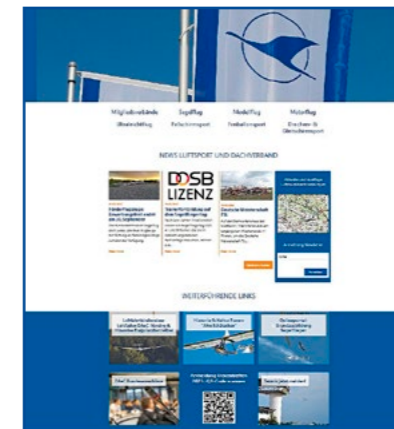
Am 19. Oktober zeichnete Staatssekretärin Andrea Milz den Vizepräsidenten des Aeroclubs NRW, Matthias Podworny, in Neuss mit der Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Die Sportplakette ist die höchste staatliche Auszeichnung für herausragendes sportliches Engagement.

Matthias Podworny ist seit 2017 als Vizepräsident zuständig für Ausbildung und Flugsicherheit im Aeroclub NRW. Darüber hinaus hat er sich seit 1991 auch in zahlreichen weiteren Funktionen ehrenamtlich um die Ausbildung von Piloten verdient gemacht.

VERBAND ■ Website

## Schöner, übersichtlicher, nutzerfreundlicher

In wenigen Tagen ist es so weit: Dann startet der DAeC mit einer überarbeiteten Version seiner Website durch. Übersichtlicher, optisch ansprechender und nutzerfreundlicher geht es dann auf dem „neuen/alten“ Onlineauftritt zu.



Frisch und übersichtlich: So wird der DAeC seine Besucher zukünftig auf seiner Website begrüßen.

Die Technik hinter dem Ganzen bleibt gleich. Der Dachverband setzt nach wie vor auf das Content-Management-System Typo3. Allerdings muss die bisher eingesetzte Version nun nach sechs Jahren Betrieb gegen die aktuellste ausgetauscht werden, da sonst gravierende Sicherheitslücken drohen.

Für mehr Übersichtlichkeit im Frontend, also der Website, wie sie der Nutzer auf dem Bildschirm sieht, sorgen nun ausklappbare Textreiter, die sogenannten Akkordeons. Sie sind ideal für die Darstellung von Personen- oder Dokumentenlisten. Mit einem Mausklick kann sich der Nutzer die gewünschten Daten anzeigen lassen und sie wieder verbergen. Echte Hingucker sind die neuen Header-Bilder, die sich über den oberen Bereich der Website ziehen und die Lust am Luftsport wecken. Darüber hinaus werden die Inhalte auf Aktualität überprüft, Veraltetes ausgemistet und die Darstellung insgesamt strukturierter und nutzerfreundlicher.

Im ersten Projektschritt, der noch vor Jahresende seinen Abschluss findet, gehen rund zwei Drittel des gewohnten Seitenumfangs der DAeC-Website „live“. Der Rest zieht nach und nach in die neue technische Umgebung um.

Christian Mannsbart, DAeC

■ BA FRAUEN UND FAMILIE  
Event

## Anmeldung zum Hexentreffen

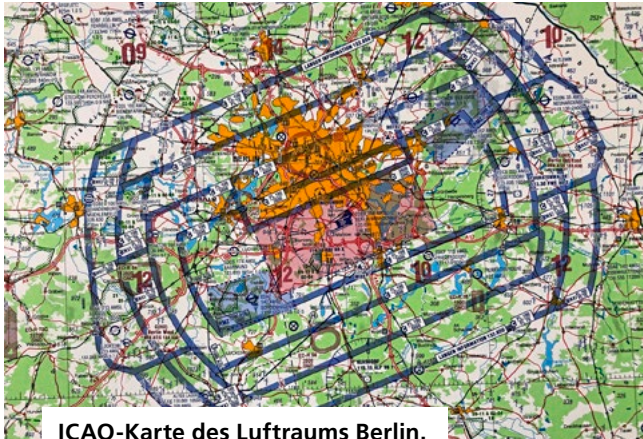
Vom 3. bis 5. Februar findet das Hexentreffen im Diezer Grafenschloss statt. Die hoch auf einem Felsen liegende Jugendherberge mitten in der Diezer Altstadt bietet den perfekten Rahmen für die Traditionsveranstaltung, die in den letzten Jahren wegen Corona leider ausfallen musste. Die teilnehmenden Pilotinnen erwartet ein buntes Programm mit abendlicher Stadtführung, interessanten Vorträgen zum Thema „Nachhaltig fliegen“, „Insiderwissen von der Segelflug-WM“ u. a. sowie fröhlichen Gesprächen bei einem leckeren abendlichen Buffet.



QR-Code scannen  
und anmelden bis zum  
31.12.2022!



# Häufig Luftraumverletzungen in Berlin



ICAO-Karte des Luftraums Berlin.

**Die Deutsche Flugsicherung (DFS)** informiert, dass es im Berliner Luftraum um Strausberg und Schönhagen immer wieder zu Luftraumverletzungen kommt. Das betrifft u. a. ein Vogelschutzgebiet im Westen und Nordwesten von Schönhagen (SFC-2000 AGL).

Die entsprechenden Lufträume sind bereits seit zwei Jahren auf der ICAO-Karte eingezeichnet. Besonders die angehängten Gebiete im Westen und Osten C(HX) müssen beachtet werden! Während der Flugvorbereitung müssen Piloten zudem tagesaktuelle Aktivierungen im Hinblick auf die HX-Regelung berücksichtigen.

*Nützliche Frequenz für Informationen und Freigaben:  
Langen Information auf 132,650 MHz*

LUFTRAUM ■ Bitte beachten!

# Meldungen im Luftraum Ramstein

Verstärktes Verkehrsaufkommen wegen der Ukraine-Krise erhöht die Dringlichkeit, das abgestimmte Procedere gemäß der „Ramstein Card“ unbedingt einzuhalten.

Der **Luftsportverband Rheinland-Pfalz** weist darauf hin, dass das bekannte Procedere gemäß der „Ramstein Card“ im An- und Abflugbereich der Airbase Ramstein unbedingt umzusetzen ist. Wer Probleme mit der englischen Sprache hat, findet auf der Karte, die in jedem Cockpit der Umgebung liegen sollte, hilfreiche Beispiele. Die Meldungen sind an GCA 124,280 MHz oder, wenn nicht kontaktierbar, an Ramstein Tower 133,205 MHz durchzugeben. Dadurch wird gewährleistet, dass die Flugzeuge lokalisiert und die Piloten geschützt sind. Wer einen Transponder an Bord hat, sollte zusätzlich 7000 Alt einschalten. Der Transponder ersetzt jedoch nicht die Meldung bei Ramstein GCA oder dem Tower! Der Lotse kann aus den Transponderinfos zwar Höhe und Stand-

ort ablesen, aber nicht die Intention der Piloten erkennen. Auch wenn die Vorflugregeln im Luftraum E klar geregelt sind, könnte der Luftraum und damit ein attraktives Segelfluggelände nach einem Zwischenfall verloren gehen. Auch deshalb ruft der Präsident des LSV Rheinland-Pfalz, Ernst Eymann, seine Fliegerkameraden dazu auf, die Vorgaben bezüglich der Airbase ernst zu nehmen: „Wir Luftsportler sollten zeigen, dass wir gut ausgebildete, ver-

antwortungsvolle, gleichberechtigte und ernsthafte Teilnehmer am Luftverkehr sind.“

*Morgendliche Ramstein-Meldungen (Vordruck ist unter [www.lsvrp.de/ramstein-card/](http://www.lsvrp.de/ramstein-card/) zu finden) sind zu richten an: 86OSS.OSAT.Tower@us.af.mil, 86oss.osar@us.af.mil, flight.safety@us.af.mil, 86oss.osaaairfieldmanagementoperations@us.af.mil*

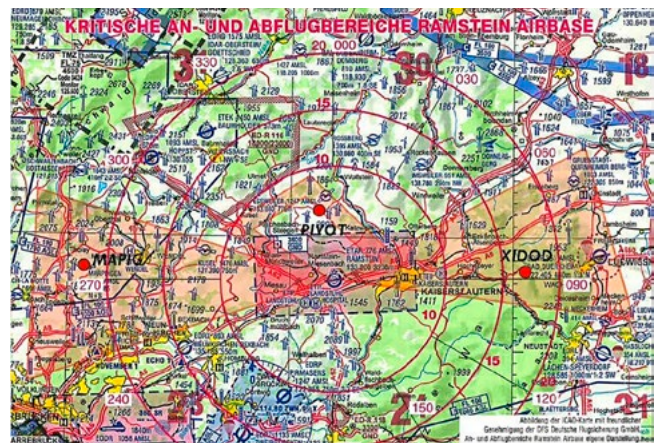


Abbildung der ICAO-Karte mit freundlicher Genehmigung der DFS. Nicht für navigatorische Zwecke geeignet!

## ■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,  
38108 Braunschweig  
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: [www.daec.de](http://www.daec.de)  
E-Mail: [info@daec.de](mailto:info@daec.de)

Redaktion: Gesa Walkhoff  
Layout: Marion Hyna  
Schlussredaktion: Jutta Clever